



Medieninformation

Nr. 16 / 22. März 2018

DIE NACHT. Alles außer Schlaf Installationen und interaktive Stationen

Bestiarium. Die Kreaturen der Nacht

Künstlerische Installation von Carnovsky, 2017, Mailand

Schon seit Urzeiten fürchtet der Mensch das Übernatürliche im Schwarz der Nacht. Denn das, was aktiv wird, wenn wir schlafen, führt meist nichts Gutes im Schilde: Heimtückische, fast unbesiegbare Geschöpfe nutzen den Schutz der Dunkelheit, um ihren Trieben Auslauf zu gewähren. So lässt der Schatten genug Raum für Spekulationen, Zweifel und auch Faszination. Die »Ästhetik des Grauens« befeuert immer wieder Folklore, Kunst und Popkultur. Erkunden Sie die Wesen der Nacht aus sicherer Entfernung! Treten Sie ins Innere des *Bestiariums* und lassen Sie sich von der Vielzahl an farbgewaltigen Kreaturen das Fürchten lehren.

Das Gedankenkarussell

Interaktive Installation mit Animationen von Bill Domonkos

Die Uhr zeigt 02.45 Uhr, die Gedanken rasen und an Schlaf ist nicht zu denken. Vor unserem inneren Auge offenbaren sich Bild- und Wortfetzen, die nur schwer zu greifen, geschweige denn zu stoppen sind. Das nächtliche Gedankenkarussell lässt uns schlaflos zwischen Realität und Traum irren. Steuern Sie durch unwirkliche Gedanken, Bilder und Welten!

Hello my name is...

Graffiti-Tagging-Station

Man nimmt nur das Klackern der Sprühdose und das Knirschen der Kieselsteine unter den Schuhsolen wahr. Was in der Nacht zu hören ist, wird am nächsten Tag sichtbar: Sprüher haben ihren Namen auf eine Wand geschrieben. Der Wunsch, einen bleibenden Eindruck in der Gesellschaft zu hinterlassen, ist allzu menschlich. Je besser sichtbar der Ort des Graffito, desto gefährlicher dort zu „malen“ – das Dunkel der Nacht ist schützender Deckmantel. Hinterlassen Sie Ihre Spuren im Straßenbild! Ihr Tag ist allerdings nur von kurzer Lebensdauer und die Gefahr, erwischt zu werden, ist hier gering. Trotzdem sollten Sie es bei legalen Aktionen belassen!

Lerche, Spatz oder Eule?

Besucherabstimmung

Unsere innere Uhr – der Biorhythmus – sagt uns, wann wir schlafen und aufstehen sollten, um möglichst ausgeglichen zu sein. Dabei unterscheidet man grob drei Typen: Lerche, Normaltyp und Eule. Was sind Sie? Früher Vogel oder Nachteule? Vergleichen Sie sich mit berühmten Schlaftypen und hinterlassen Sie einen Klebepunkt in dem entsprechenden schwarzen Kreis!

Neon Boulevard

Fotos von Christine Kisorsy, 1998–2011 (Projektion)

Nach Einbruch der Dunkelheit wird der Boulevard zur Bühne für grell leuchtende, flackernde Botschaften von Geschäften, Hotels, Kinos, Restaurants und Bars. Christine Kisorsy spürt diese typografischen Kunstwerke der Großstädte auf und hält sie fotografisch fest.

Kommunikationsmedium Flyer

Digitalisate von Mike Riemel

Die Projektion zeigt Flyer-Zuschnittsfragmente aus rund zwei Jahrzehnten – von den 1990ern bis in die 2000er – eingebettet in eine Club-Atmosphäre.

Flirtkarten & Fächersprache

Auf glänzendem Parkett und unter funkelnden Kronleuchtern trifft sich die „feine“ Gesellschaft. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstehen dafür – meist in Verbindung mit Gaststätten – große Tanz- und Ballsäle. Abseits der Paartänze, deren Abfolge strengen gesellschaftlichen Regeln unterliegen, bietet sich dennoch Raum für gepflegte Kommunikation und den einen oder anderen zaghaften Flirt.

In der Ausstellung können die Gäste Flirtkarten tauschen oder sich in der Fächersprache probieren.

Pressekontakt

Julia Bastian

Tel.: (0 69) 60 60 350

E-Mail: j.bastian@mspt.de